

**Danke** an alle, die uns Beiträge für die Rubrik „Tourenberichte des DAV Sektion Neustadt“ zur Verfügung stellen! Diese Berichte werden ungekürzt veröffentlicht und nicht redaktionell überarbeitet.

## **Wanderreise Kroatien Berge, Seen, Schluchten und Kultur**

**14. bis 28. Mai 2016**



### **Ode an einen Wanderführer oder “Wenn einer eine Reise tut.....”**

Von Frankfurt geht der Flug nach Split, zur Sicherheit kommt Torsten mit.  
Er plant die Routen ganz genau für uns're Grupp vom DAV.  
Beim Kiko dann, grad in Seline, erhellt sich unsre hungrig Miene,  
denn voll beladen wird der Tisch mit Trank und Speis von Fleisch und Fisch.

Weil keiner diesen Regen mag, vertauschen wir den ersten Tag.  
Die Krupa-Schlucht und dann Zadar gibt es zum Einstieg, ist doch klar.

Am nächsten Tag, die Sonne lacht, hat Torsten uns zum Kuk gebracht.  
Kein Ruhetag, die kleine Schlucht, die gabs darauf, es war die Wucht.  
Beim Aufstieg blieb kein Auge trocken, genauso ging es auch den Socken.  
Die große Schlucht am andern Tag, war nur Vergnügen, ohne Plag.

In Plitwic hab'n wir ungelogen uns warm und trocken angezogen.  
Über Trogir und Split, ganz ohne Quatsch, erreichten wir die Insel Brac.  
Bei Daniela gab's ein Essen, das kannst am besten gleich vergessen.  
Die Einzelzimmer, s'war der Fall, nicht größer als ein Hasenstall.

Hinauf ging's auf den höchsten Gipfel, Vidova Gora heißt der Zipfel.  
Zur Blaca-Bucht kamen wir bald, der Weg so schön wie'm Pfälzer Wald.  
Beim Kloster gab es ein Problem, so konnt'n wir fröhlich baden gehn.  
Der letzte Standort war Gradac, Saudade heißt's Hotel am Platz.

Bei Ston, da gingen wir ganz munter, die Mauer rauf und wieder runter.  
Anschließend, was besonders fein, gab's eine Bootsfahrt mit viel Wein.  
Über 'ne Festung den Berg hinauf, der Torsten stieg noch weiter rauf.,  
doch dann am Fluß bei Radman-Mühlen ein großes Bier, das tat uns kühlen.  
Schritt für Schritt, wir war'n am Schwitze, erstiegen wir die Vosac Spitze.  
Dort gab es Weitblick und zum Glück 'nen Gipfelschnaps und ein Picknick.  
Den letzten Tag hat jeder dann, genossen nur noch, wie er kann.

Jens-Uwe